BERICHTE FÜR DIE RHEINLAND-PFALZ NEWS BITTE AN **gregor.johann@gmx.de** SENDEN

CHARLOTTE SANATI und LUKAS WINTERBERG sind Rheinland-Pfalz-Meister im Schnellschach

Für die am 11. Mai stattfindenden Rheinland-Pfalz-Schnellschachmeisterschaften der Frauen und Männer war der Schachclub Wittlich der Ausrichter. Die Turniere fanden im bekannten „Schachhaus“ Hasenmühle statt, wo bereits zahlreiche Veranstaltungen auf Bundes- und Landesebene ausgetragen wurden.

Als Geschenk überreichte der Ausrichter jedem Teilnehmer einen gravierten Kugelschreiber und eine Schachtel Pralinen. Bei den Männern traten sieben Titelträger an. An der Spitze der Setzliste standen FM Lukas Winterberg (SC Heimbach-Weis/Neuwied), FM Karl-Jasmin Muranyi (SK Landau) sowie Winterbergs Vereinskollege IM Yuri Boidman.

Nach drei Runden führte Lukas Winterberg mit drei Punkten vor Oleg Yakovenko (SC Niederkirchen), Yuri Boidman und FM Michael Schenderowitsch (SV Koblenz), die alle 2,5 Punkte erzielt hatten. In Runde vier endeten die Spitzenpartien Boidman gegen Winterberg 0:1 und Yakovenko gegen Schenderowitsch ebenfalls 0:1, sodass in Runde fünf Winterberg und Schenderowitsch das Topspiel bestritten.

Winterberg konnte sich hier durchsetzen und ging mit einem ganzen Punkt Vorsprung in die letzten beiden Runden. Diesen büßte er in Runde sechs durch eine Niederlage gegen FM Pascal Barzen (SG Trier) wieder ein, und somit trafen in der Schlussrunde an den ersten beiden Bretter die Spieler aufeinander, die noch Meister werden konnten: Muranyi (4,5) gegen Winterberg (5) und Barzen (5) gegen Schenderowitsch (4,5).

Barzen konnte seine Partie siegreich gestalten und setzte seinen Kontrahenten unter Druck. Lukas Winterberg lehnte im Damenendspiel ein Remisangebot ab und konnte schließlich seinen Mehrbauern umwandeln, was ihm den vollen Punkt und den Turniersieg sicherte. Pascal Barzen löste als Vizemeister das Ticket zur Deutschen Schnellschachmeisterschaft im September in Neumarkt in der Oberpfalz. Das Treppchen komplettierte Michael Schenderowitsch als Dritter.

Hinter Muranyi wurde Matthias Huschens von der SG Kaiserslautern Fünfter und konnte seinen Setzlistenplatz um 13 Positionen verbessern.

Spitzenspiel bei den Frauen: Lena Mader - Charlotte Sanati 0:1

Blick in den Turniersaal

FM Lukas Winterberg erzielt IM-Norm bei Deutscher Meisterschaft in Magdeburg

Beim letztjährigen Rheinland-Pfalz-Open in Nickenich qualifizierte sich FM Lukas Winterberg vom SC Heimbach-Weis/Neuwied für die Deutsche Meisterschaft, die in der Woche von Christi-Himmelfahrt im Rahmen des Meisterschaftsgipfels in der Festung Mark in Magdeburg ausgetragen wurde. Lukas Winterberg spielte hier gewohnt kämpferisches Schach und erzielte gegen den neuen Deutschen Meister GM Niclas Huschenbeth ein Remis. Die starken Nachwuchsspieler IM Luis Engel und FM Theo Gungl konnte er schlagen. Durch eine Niederlage in der letzten Runde gegen GM Dmitrij Kollars verpasste er die Preisgeldränge knapp und wurde mit fünf Punkten Neunter. Als Lohn für die starke Leistung erhält er eine IM-Norm.

Rolf Kohlei ist Senioren-Rheinlandmeister 2019 im Schnellschach

v. l. n. r.: Karsten Loof (1. Vors. Schachverband Rheinland), Viktor Vagner (Zweiter), Boris Buzov (Gewinner des Nestorenpokals), Rolf Kohlei (Senioren-Rheinlandmeister 2019) Ernst Burg (Sieger des Schachbezirks Trier), Yuri Boidman (Dritter), Heinz Ningel (Turnierleiter)

Bei der zum zwölften Mal vom Schachverein Güls 1956 ausgerichteten Senioren-Schnellschach-Einzelmeisterschaft des Schachverbands Rheinland sicherte sich Rolf Kohlei vom SV Mayen mit sechs Punkten aus sieben Runden ungeschlagen den Turniersieg. Rolf Kohlei wurde damit Senioren-Rheinlandmeister 2019. Dahinter folgte punktgleich – nur durch die Feinwertung getrennt – mit ebenfalls sechs Punkten Viktor Vagner vom SC Heimbach-Weis. Den dritten Rang erreichte mit 5,5 Punkten der mehrmalig Rheinlandmeister Yuri Boidman, ebenfalls vom SC Heimbach-Weis. Boris Buzov gewann als Viertplatzierter vom VfR-SC Koblenz-Karthause – mit 87 Jahren ältester Teilnehmer – den Nestorenpokal für den punktbesten Spieler über 75 Jahre, eine bemerkenswerte Leistung. Meister ihrer Schachbezirke wurden: Rolf Kohlei (Schachbezirk Rhein-Ahr-Mosel), Viktor Vagner (Schachbezirk Rhein-Westerwald), Boris Buzov (Schachbezirk Rhein-Nahe) und Ernst Burg von der SG Reil-Kinheim (Schachbezirk Trier). Bestplatzierter Spieler des ausrichtenden Schachverein Güls war Michael Höber mit 3,5 Punkten. Bestplatzierte weibliche Teilnehmerin war Martina Klemens vom SV Urmitz mit drei Punkten. Am Turnier waren vierzig Teilnehmer aus allen vier Schachbezirken des Schachverband Rheinland beteiligt. Heinz Ningel als Organisator und Turnierleiter vom ausrichtenden Schachverein Güls war mit dem fairen Turnierverlauf äußerst zufrieden. Gespielt wurde nach dem „Schweizer System“. Die Bedenkzeit betrug zwanzig Minuten je Spieler pro Partie.

SV Südwest Ludwigshafen steigt in den Spielbetrieb ein

Bei der letzten Mitgliederversammlung des Pfälzischen Schachbundes wurde der SV Südwest Ludwigshafen offiziell in den Verband aufgenommen. Zur neuen Saison meldet die Schachabteilung des Vereins nun auch eine Mannschaft für den Spielbetrieb. „Ich hätte vor knapp einem Jahr nicht damit gerechnet, dass so schnell so viele Schachbegeisterte von jung bis alt zu meinem Training finden“, freut sich der Jugendwart und Vereinstrainer Rainer Saaz. Mittlerweile kommen an jedem Donnerstag ab 15 Uhr eine Gruppe von zehn bis zwölf Kindern in das Kinder- und Jugendtraining und sind mit Begeisterung am Werk. Auch die Eltern sind sehr angetan von der Entwicklung ihrer Kinder und der guten Betreuung durch die Schachabteilung. Ab 17 Uhr stoßen dann auch Erwachsene zum Trainingsabend dazu. „Es ist wirklich schön zu sehen, mit welchem Eifer auch die erwachsenen Schacheinsteiger am Werk sind. Ebenso freut es mich, dass wir den Vereinsvorsitzenden und Abteilungsleiter Torsten Heger dazu bewegen konnten, nach mehr als dreißig Jahren aktiv ans Schachbrett zurückzukehren“, so Spielleiter Bernd Kühn. Dieser ist verbandsseitig als Referent für Breiten- und Freizeitschach zuständig und findet für die Abteilungskonzeption nur lobende Worte. Vereinsvorsitzender Torsten Heger ist absolut überzeugt von den positiven Auswirkungen des Hobbys Schach für jeden. Mit viel Herzblut hat er die Abteilungsgründung vorangetrieben und sagt nun: „Der bisherige Erfolg, dass wir nach so kurzer Zeit in den Spielbetrieb starten können, gibt uns recht. Es freut mich sehr, dass wir neben Fußball, Tischtennis und Rugby jetzt auch Schach aktiv im Verein haben.“ Die Schachabteilung trifft sich jeden Donnerstag am 15 Uhr im Julius-Hetterich-Saal, Grünstadter Straße 2, Ludwigshafen-Maudach.

FM Nikolas Pogan gewinnt souverän das 2. Ludwigshafener Himmelfahrtsopen

Ketscher Jugendspieler Julius Malsahm siegt in der B- und Vitaliy Svirdov in der C-Gruppe

Der schöne Julius-Hetterich-Saal in Ludwigshafen-Maudach wurde für achtzig Schachbegeisterte am Himmelfahrtswochenende zum Schachdomizil. BerndsChessFactory und die Schachabteilung des SV Südwest 1882 Ludwigshafen veranstalteten bereits die zweite Auflage des Turniers. Die Spieler fühlten sich sehr wohl und betonten die guten Bedingungen. Sportlich wurde es im A-Turnier ein deutlicher Sieg des an Startrang zwei gesetzten FIDE-Meisters Nikolas Pogan vom Heibronner SV. Dies lag auch an dem schlimmen Fehlstart des IM Vadim Cernov, der am Ende noch den dritten Platz belegte. Die Führung im B-Turnier wechselte häufiger. Am Ende lag Julius Malsahm vorne. Der Sieger im C-Turnier, Vitaliy Svirdov, gewann die ersten sechs Runden, ehe es ihn in der siebten Runde mit einer Niederlage erwischte.

Sieger A-Turnier:

1. FM Nikolas Pogan	6 Pkt.	Jugendpreis:	Jan Boder
2. Fabian Fichter	5 Pkt.	Seniorenpreis:	Jörg Wilk
3. IM Vadim Cernov	5 Pkt.	Rating bis 2100:	Christian Grosse
4. David Musiolik	4,5 Pkt.	Rating bis 1950:	Florian Schrepp
5. Oliver Prestel	4,5 Pkt.		

Sieger B-Turnier:

1. Julius Malsahm	5,5 Pkt.	Jugendpreis:	Yuxuan Meng
2. Kerim Karakol	5,5 Pkt.	Seniorenpreis:	Istvan Pek
3. Jan Raaphorst	5 Pkt.	Rating bis 1650:	Ole Brunk
4. Phlipp Wadlinger	5 Pkt.	Rating bis 1450:	Milan Schneble
5. Mustafa Pitic	4,5 Pkt.		

Sieger C-Turnier:

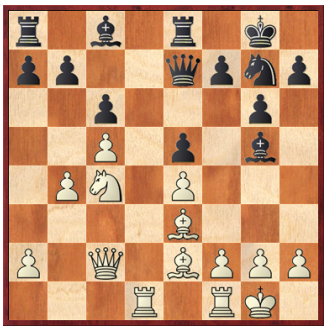
1. Vitaliy Svirdov	6 Pkt.	Jugendpreis:	Arian Wick
2. M. Ghahremanirad	5,5 Pkt.	Seniorenpreis:	Robert Schwarzkopf
3. Sebastien Badour	5,5 Pkt.	Rating bis 1200:	Matthias Muths
4. Magnus Y. Stammen	5 Pkt.	Rating bis 1000:	Michael Hörner
5. Jürgen Scheffler	5 Pkt.		

Turnierorganisator Bernd Kühn (l.) und Sieger des A-Turniers FM Nikolas Pogan

Volker Louis gewinnt Dähnepokal auf Pfalz-Ebene

Im Finale zweier Frankenthaler konnte sich der erfahrenere Volker Louis gegen Jan Haugner durchsetzen und qualifizierte sich für die Endrunde auf Rheinland-Pfalz-Ebene. Hier trifft er auf Titelverteidiger André Bold (SC Bann), Rheinland-Sieger Dimitrij Konstantinowskij (VfR-SC Koblenz) und den Gewinner aus Rheinhessen, Paul Hinrichs vom SC Bingen. Die Paarungen für das Halbfinale werden vor Ort ausgelost. Der Sieger qualifiziert sich für die Deutsche Pokal-Einzelmeisterschaft, die im Mai 2020 im Rahmen des Meisterschaftsgipfels in Magdeburg ausgetragen wird. Bei der diesjährigen Endrunde wurde der Schachbund Rheinland-Pfalz von André Bold und CM Markus Müller (SC Niedermohr/Hütschenhausen) vertreten. Bold schied in der zweiten Runde des K.O.-Turniers gegen Christoph Kuberczyk (Harburg) aus und wurde am Ende mit 2,5 Punkten Zwölfter. Müller unterlag überraschend bereits in der ersten Runde Kristopher Falk (Ilmenau), erreiche am Ende zwei Punkte und Platz 21.

Die Partie des Dähnepokalfinales auf Pfalz-Ebene:



Louis, Volker (2055) - Haugner, Jan (2006)
Dähnepokal – PSB Finale, 01.06.2019 (Diagramm nach 18...Sg7)

1.d4 Sf6 2.c4 d6 3.Sf3 Sbd7 4.Sc3 e5 5.e4 g6 6.Le2 Lg7 7.0–0 0–0 8.Dc2 De7 9.dxe5 dxe5 10.Sd5 Dd8 11.Lg5 c6 12.Sxf6+ Lxf6 13.Le3 De7 14.c5 Te8 15.Sd2 Lg5 16.b4 Sf8 17.Sc4 Se6 18.Tad1 Sg7 [Diagramm] 19.Sd6 Tf8 20.b5 f5 21.Lc4+ Le6 22.Lxg5 Dxg5 23.exf5 gxf5 24.f4 De7 25.bxc6 bxc6 26.fxe5 Kh8 27.Td3 Ld7 28.Tb3 Le8 29.Dc3 Se6 30.Tb7 Ld7 31.Lb3 a6 32.Dc4 Sd8 33.Tc7 Se6 34.Txd7 Dxd7 35.Dxe6 Da7 36.Sf7+ Kg8 37.Dxf5 Dxc5+ 38.Kh1 De7 39.Dg4+ 1–0